

BIBS-Fraktion
im Rat der Stadt Braunschweig
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

0531/ 470-2181
peter.rosenbaum@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 28. Oktober 2011

Umbau- und Erweiterungspläne von Eckert & Ziegler Nuclitec in Thune

Die BIBS-Fraktion begrüßt die Ankündigung des niedersächsischen Umweltministeriums, dass eine „weitere Beauftragung der Fa. Eckert & Ziegler Nuclitec (EZN) zur Behandlung weiterer Asse-Laugen am EZN-Standort Braunschweig abgeschlossen“ wird.

„Dies ist in erster Linie natürlich ein Erfolg der Bürgerinitiative Strahlenschutz (BISS)“, so Ratsherr Peter Rosenbaum, „die Asselaugen sind allerdings nicht das Hauptproblem: unklar bleibt weiter, wie es am Standort mit den radioaktiven Altlasten - teilweise noch aus Buchlerzeiten - weitergeht, denn mit diesen Materialien betreibt Eckert & Ziegler nach eigenen Aussagen ihr Hauptgeschäft. Auch hat sich EZN bislang nicht zu den vom Umweltministerium gestellten Fragenkatalog geäußert.“

Spätestens seit Anfang 2010 sind durch Veröffentlichungen in der Presse die Pläne von EZN bekannt geworden, am Braunschweiger Standort am Gieselweg in Thune die Geschäftstätigkeiten auszuweiten.

Die Firma plane für das „Kompetenzzentrum für sichere Entsorgung“ (KSE) den Neubau einer Containerhalle, um „Kapazitäten für die Abfälle aus der Asse zu schaffen“, meldete die BZ am 22. Januar 2010. Firmengeschäftsführer Dr. Andreas Eckert bestätigte am 12. Februar 2010 in einem Brief an alle Mitglieder des Rates: „In der Tat beabsichtigt unser Unternehmen, den Standort in Braunschweig zu modernisieren, u.a. durch den Bau einer neuen Halle, die etwa 20 Millionen € kosten soll.“ Und am 18. Mai 2011 schreibt die Stadt unverändert von der Absicht der Firma E&Z, „eine neue Halle zur Kapazitätserweiterung zu errichten.“ Als Begründung wird im nächsten Satz angeführt: „Dieser geplante Neubau soll dem prognostizierten Wachstumsmarkt (z.B. Abfälle aus dem Atomausstieg) bei der Entsorgung und der Dekontamination von schwach radioaktivem Abfall Rechnung tragen.“

Bis heute bleibt sowohl der derzeitige Planungsstand als auch der genaue Ort für die offensichtlich in Planung befindliche neue Halle für die Bürgerinnen und Bürger im Dunkeln. Die bis dato praktizierte Intransparenz seitens der Verwaltung korrespondiert mit der vom Firmengeschäftsführer Eckert behaupteten Offenheit, die bislang nicht eingehalten wurde.

Schon die Bezeichnung „Kompetenzzentrum Sichere Entsorgung“ ist in dreifacher Hinsicht irreführend: Es kann weder von *Kompetenz* die Rede sein, wenn der eigentliche Laugentest durch die russische Firma „Alliance-Gamma“ aus Moskau durchgeführt wird. *Sicherheit* ist in einem Wohngebiet sehr fraglich, und *Entsorgung* von radioaktiven Stoffen ist nicht möglich, weil solche Stoffe nur gelagert, aber nicht endgültig entsorgt werden können.

Um hier weiter Licht ins Dunkel zu bringen, hat die BIBS-Fraktion zur Ratssitzung am 08.11.2011 die Verwaltung aufgefordert, die Öffentlichkeit über den Planungsstand zum Bauvorhaben EZN in Thune zu informieren.

Gez.
Peter Rosenbaum

Weitere Informationen unter www.bibs-fraktion.de